



Medienkonferenz im Centre forestier de Nendaz, 23.06.06 Kurzreferat Werner Schärer, BAFU, Abteilungsleiter Wald

Drittes Schweizerisches Landesforstinventar (LFI III)

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Aufnahmen der Stichprobenerhebungen im Kanton Wallis in diesem Jahr sind für mich Anlass, Ihnen einige Gedanken zum walddpolitischen Stellenwert des Landesforstinventars zu übermitteln.

Der Besuch einer Aufnahmeequipe in einem Gebirgswald letztes Jahr hat mich einmal mehr von der Notwendigkeit und Zweckmässigkeit des Landesforstinventars überzeugt. Beeindruckt haben mich unter anderem die nachprüfbar Qualität der Resultate auf den Stichproben und der Einbezug der örtlichen Förster in die Resultate. Bereits aus der Fülle der im Wald von der Aufnahmeequipe erhaltenen Informationen lassen sich wichtige Grundlagen für die zukünftige nationale und internationale Waldpolitik ableiten.

In einer Zeit der abnehmenden finanziellen Mittel der öffentlichen Hand ist es wichtig, über fundierte Grundlagen für die Weiterentwicklung der Waldpolitik zu verfügen.

Die Waldpolitik des Bundes hat ihre fünf wichtigsten Schwerpunkte bei

- der Sicherstellung der Schutzwaldleistung
- der Erhaltung der Biodiversität
- beim Schutz der Waldböden, der Bäume und des Trinkwassers
- bei einer starken Wertschöpfungskette Holz und
- bei der Verbesserung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Waldwirtschaft

Diese Schwerpunkte sind im Jahr 2004 im Waldprogramm Schweiz, WAP-CH, BUWAL, Bern 2004, Schriftenreihe Umwelt Nr. 363 - als Handlungsanweisung für den Bund – festgehalten worden.

- Für den Kanton Wallis ist der Schutz der Menschen vor Naturgefahren ebenfalls ein erstrangiges Thema. Um den Schutz durch die Wälder langfristig - sprich nachhaltig - zu gewährleisten, ist die nötige Finanzierung der Verjüngungs- und Pflegemassnahmen Voraussetzung. Das Landesforstinventar bildet zusammen mit dem BAFU-Projekt SilvaProtect eine gute Grundlage, um den zukünftigen Handlungsbedarf im Schutzwald zu ermitteln und rechtzeitig entsprechende Anträge an die Politik bereitzustellen.

Auch die Jungwaldaufnahme ist in Zusammenhang mit der dauerhaften Stabilität der Bergwälder von wichtiger Bedeutung. Letztlich ist auch die Frage, ob die aktuelle Verjüngung langfristig genügt, um stabile Schutzwälder zu gewährleisten, zu beantworten.

- Für die Erhaltung der Biodiversität sind Angaben zum Totholz, wie sie das dritte Landesforstinventar bereitstellen wird, wichtig. Totholz ist eine bedeutende Komponente von Waldökosystemen, stellt es doch Nahrung und Lebensraum für tausende von Organismenarten, vor allem für Pilze, Insekten und Vögel zur Verfügung. Im Weiteren macht das Landesforstinventar Hinweise auf die Kohlenstoffspeicherung sowie auf Nährstoff-Kreisläufe.
- Erstmals werden im LFI III Aufnahmen zum Schutz der Waldböden gemacht. Dabei wird das Ausmass von Schädigungen erfasst. Schleifspuren sowie Spuren von Ernte- und Rückefahr-

zeugen werden aufgenommen, um die vorhandenen Bodenschädigungen beurteilen zu können.

Damit stellt das Landesforstinventar wichtige Grundlagen zur Verfügung, um die Waldpolitik mit Daten zu untermauern: Beispielsweise wird die Erfassung der Zunahme der Waldfläche dazu dienen, die Rodungspolitik differenziert weiterzuentwickeln. Die Erhebung der Entwicklung des stehenden Holzvorrates gibt uns eine Grundlage, inwieweit der Rohstoff Holz stärker genutzt werden kann. Ein drittes Beispiel ist die Aufnahme der Entwicklung einzelner Baumarten, welche Folgerungen für die künftige Baumartenzusammensetzung ermöglicht.

Viele Kantone machen eine Netzverdichtung der Stichproben auf Kantonsebene. Damit werden hochwertige und interkantonal vergleichbare Daten als Grundlage für die forstliche Planung bereitgestellt. Der Kanton Wallis ist in der glücklichen Situation, dass die Grösse seiner Waldfläche ausreicht, um mit genügender Genauigkeit auf eine Verdichtung verzichten zu können.

Das Landesforstinventar ist somit eine „Fundgrube“, in welcher Bund und Kantone wertvolle Daten für die Erfüllung ihrer walddpolitischen Aufgaben finden werden.